Oesterreichischer Kalender

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Für das Schaltjahr 1844.

Zeitrechnung.

Die Erschaffung der Welt ist eine in der Zeitrechnung häufig angenommene Epoche, über deren Anfang jedoch die Gelehrten sehr uneinig sind.

Suidas versetzt die Weltschöpfung in das J. 6000 vor Chr. Geb.; die 70 Uebersetzer der Bibel in das J. 5634 v. Chr. Geb.; — die griechischen Christen in das J. 5508 vor Chr. Geb.; ihre Berechnung wurde von den römischen Kaisern in Constantinopel angewendet; — der Geschichtschreiber Julius Africanus in Alexandria nimmt das J. 5502 vor Chr. Geb. als das Jahr der Weltschöpfung an; der ägyptische Mönch Pandorus das J. 5492 vor Chr. Geb., seine Zeitrechnung wurde von den ersten Christen in Antiochia eingeführt; — Eusebius und das Martyrologium versetzen die Schöpfung auf den 2. Mai des J. 5200 vor Chr. Geb.; — die alten jüdischen Chronologen auf den 10. April des J. 4179 vor Chr. Geb.; — Petavius auf den 7. März 3984 v. Chr. Geb.; — Scaliger und Calvisius auf das J. 3949 vor Christi Geb. und endlich die neueren jüdischen Chronisten auf den 26. März 3761 vor Christi Geburt.

Demnach ist das Jahr 1844

das 7874. seit d. Weltschöpfung nach Suidas.
» 7478. » » nach den 70 Bibelübersetzern.
» 7352. » » nach den constantinopolitanischen Christen.
» 7346. » » nach Julius Africanus.
» 7336. » » nach Pandorus.
» 7044. » » nach Eusebius.
» 6023. » » nach der Meinung der alten Juden.
» 5828. » » nach Petavius.
» 5793. » » nach Scaliger u. Calvisius; und
» 5605. » » nach der Meinung der neueren Juden.

Die Juden beginnen ihr 5604tes Jahr am 25. Sept. 1843, und ihr 5605tes am 14. September 1844.

Das Jahr 1844 ist ferner:

das 2620. seit dem Anfange der Olympiaden-Rechnung. (Diese begann bei den alten Griechen im Juli 776 v. Chr. Geb. — Eine Olympiade umfaßte 4 Jahre, nach ihrem Verlaufe wurden die großen Olympischen Spiele gefeiert; das J. 1844 wäre also das 4. der 655sten Olympiade).
» 2597. seit der Erbauung Rom's, die nach Varro, Cicero und Pomponius Atticus 753 J. v. Chr. Geb. Statt fand.
» 2593. der Nabonassarischen Aera, d. i. nach der Gründung Babylons durch Nabonassar am 5. Nov. 747 v. Chr. Geb.
» 2156. der seleucidischen Aera, d. i. nach dem Einzuge des Seleucus in Babylon am 1. April 312 v. Chr. Geb.
» 1888. nach der Julianischen Kalenderverbesserung, welche 44 J. vor Chr. Geb. von Julius Cäsar eingeführt wurde.
» 1871. der römischen Kaiser-Aera, die 27 J. vor Chr. Geb. ihren Anfang nahm.
» 1560. der Diocletianischen Aera, d. i. nach der Thronbesteigung des Kaisers Diocletian am 29. August 284 nach Chr. Geb. Diese Aera wird auch Märtyrer-Aera genannt, weil unter der Regierung Diocletians die heftigen Christenverfolgungen Statt fanden.
» 1260. der türkischen Zeitrechnung (Hedschra), die mit 15. Juli 622 nach Chr. Geb anfängt, d. i. mit dem Beginne des Jahres, in das die Flucht Mahommeds von Mecca nach Medinah fiel. Die Türken beginnen ihr 1260tes Jahr mit dem 22. Jänner 1844.
» 1214. der Jezdegerdischen Aera, d. i. nach dem Tode des persischen Königs Jezdegerd am 16. Juni 630 nach Chr. Geburt.
das 767. der Dschellaleddin'schen Aera, die von den Seldschucken-Fürsten eingeführt, mit 12. März 1077 nach Christi Geburt ihren Anfang nahm.
» 404. seit der Erfindung der Buchdruckerkunst (1440 n. Chr. Geburt).
» 352. seit der Entdeckung Amerika's (1492 n. Chr. Geb.).
» 327. seit der Reformation (1517 nach Chr. Geburt).
» 262. seit der Gregorianischen Kalender-Verbesserung (1582 nach Christi Geburt).
» 196. seit dem Abschlusse des westphälischen Friedens (1648 nach Christi Geburt).
» 9. seit der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. (2. März 1835).

Zeichen des Thierkreises.

	Zahl	Zeichen	Namen	Figur	Reicht von Grad	Reicht bis Grad
Frühl.	0	♈	Widder		25	50
	1	♉	Stier		50	90
Somm.	2	♊	Zwillinge		90	115
	3	♋	Krebs		115	135
	4	♌	Löwe		135	170
	5	♍	Jungfrau		170	215
Herbst	6	♎	Wage		215	235
	7	♏	Scorpion		235	260
	8	♐	Schütze		260	300
Winter	9	♑	Steinbock		300	325
	10	♒	Wassermann		325	350
	11	♓	Fische		350	25

Nr. 0, 1 und 2 heißen Frühlingszeichen; 3, 4 und 5 Sommerzeichen; 6, 7 und 8 Herbstzeichen; 9, 10 und 11 Winterzeichen.

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Vorstehende Angabe derselben erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht ganz vertraut sind.

Planeten.

Mercur ist der nächste Planet bei der Sonne, und kann des Jahres für uns nur in 6 bis 7 verschiedenen Zeitperioden und jedesmal nur auf kurze Zeit sichtbar sein, und zwar nur in der Morgen- und Abenddämmerung der Sonne. Er ist dreimal größer als der Mond, zwölfmal größer als die Juno, und wird sechsmal stärker als die Erde von der Sonne beleuchtet. Im Jahre 1844 hat er seine größten Ausweichungen von der Sonne östlich, als Abendstern: 13. Jänner, 5. Mai, 2. September und 27. December; westlich als Morgenstern: 23. Februar, 23. Juni und 14. October.

Venus, die Königin aller Gestirne und die Zierde am Firmamente, ist der zweite Planet. Als Abendstern wird sie Hesperus, als Morgenstern Lucifer genannt. Sie ist um $\frac{1}{10}$ kleiner als unsere Erde. Von der Erde aus gesehen, hat sie erst nach 584 Tagen ($1\frac{3}{5}$ Jahren) wieder die nämliche Stellung gegen den Erdplaneten; nach 8 Jahren steht sie an jedem bestimmten Tage des Jahres wieder in der nämlichen Himmelsgegend. Das Sonnenlicht ist auf ihr um $2\frac{1}{4}$ mal stärker als auf der Erde. Im Jahre 1844 hat Venus am 14. Mai die größte östliche, am 3. October die größte westliche Ausweichung; den größten Glanz als Abendstern hat sie den 3. Juni, als Morgenstern den 14. September.

Mars ist ebenfalls stärker als unsere Erde beleuchtet, und legt jährlich einen Umlauf von 200 Millionen Meilen zurück.

Jupiter ist nach der Venus das schönste Himmelsgestirn, und legt eine Bahn von 682 Millionen Meilen zurück.

Saturn, ein wegen seines Doppelringes ausgezeichneter Planet. Dieser Doppelring ist 5800 Meilen von seiner Oberfläche entfernt, schwebt über ihm als ein freies Gewölbe, dessen Breite 4000, dessen Umfang 127000 Meilen beträgt. Dieser Planet vollendet eine Bahn von 1280 Millionen Meilen, und schwingt sich in 10 Stunden 16 Minuten um seine Achse. Die Bewohner des Saturns sehen die Sonne 90mal kleiner als wir.

Uranus, der entlegenste Planet, den wir kennen (es werden noch 9 Planetenbahnen hinter Uranus vermuthet), legt eine Bahn von 2500 Millionen Meilen zurück, und seine Bewohner sehen die Sonne im Flächenraum 364mal kleiner als wir.

Am 20. April wird Mars, am 16. Juli Venus vom Monde bedeckt. Beide Bedeckungen sind bei uns sichtbar.

Der Mond ist 51000 Meilen von der Erde entfernt, und 50mal kleiner als dieselbe; er hat nur 480 Meilen im Durchmesser und 1500 Meilen im Umfange. Seine Entfernung von der Sonne beträgt 20,857008 geogr. Meilen.

Uebersicht der Umlaufszeit, Entfernung und Größe der Planeten.

Namen der Weltkörper.	Durchmesser in geograph. Meilen.	Umlauf um die Sonne. Jahr.	Tag.	St.	Min.	Umdrehung um die eigene Achse.	Beweg. in einer Sec. Meilen.	Mittlere Entfern. von der Sonne. Geogr. Meilen.	Größer oder kleiner als die Erde.
☉ Sonne	192640	.....				.....	.....	.....	1,448000mal gr.
1. ☿ Mercur	608	—	87	23	14	25½ Stund.	6·7	8,073747	16 » kl.
2. ♀ Venus	1668	—	224	16	41	24 »	4·9	15,086520	1/10 » »
3. ♁ Erde	1720	—	365	5	48	23½ »	4·1	20,857008	
4. ♂ Mars	1006	1	321	22	18	24 »	3·4	31,779645	4/5 » »
5. ⚶ Vesta	68	3	224	—	—	24⅓ »	2·7	49,121087	14841 » »
6 ⚵ Juno	309	4	131	—	—	..... ?	2·5	55,628847	172 » »
7. ⚳ Pallas	465	4	220	—	—	..... ?	2·5	57,751975	53 » »
8. ⚳ Ceres	352	4	221	—	—	..... ?	2·5	57,719789	116 » »
9. ♃ Jupiter	19566	11	313	14	39	10 Stund.	1·9	108,495777	1474 » gr.
10. ♄ Saturn	17362	29	166	19	16	11 »	1·3	198,984136	1037 » »
11. ♅ Uranus oder Herschel	7437	84	8	39	29	2 »	0·9	397,989155	83 » »

Alle Planeten bewegen sich in der hier angegebenen Ordnung von Westen gegen Osten um die Sonne. Die Sonne selbst ist im Mittel 20,867000 deutsche Meilen von der Erde entfernt, hat 611000 Meilen im Umfang und 118093 Millionen deutsche Geviertmeilen Oberfläche. Alle Planeten und Trabanten unseres Sonnensystems zusammengenommen machen den 782sten Theil der Sonnengröße aus. Der kleinste Abstand der Erde von der Sonne, welcher am 1. Jänner oder letzten December Statt findet, wird die Sonnennähe oder Perihelium, der größte Abstand am 1. Juli die Sonnenferne oder Aphelium genannt.

Mondesviertel.

● Neumond. ◑ Erstes Viertel. ○ Vollmond. ◐ Letztes Viertel.

Planetenstand.

Gegenscheine (Oppositionen) mit der Sonne (☍☉). Der Sonne gegenüber steht: Pallas 11. Mai, Ceres 20. Mai, Vesta 25. Juli, Saturn 27. Juli, Jupiter 21. September, Uranus 27. September.

Zusammenkünfte (Conjunctionen) mit der Sonne (☌☉) haben: Saturn 19. Jän., Jupiter 29. Febr., Uranus 22. März, Mars 4. August, — Venus hat untere Zusammenkunft 25. Juli. — Mercur kommt zur Sonne unten: 29. Jän., 28. Mai, 28. September; oben: 8. April, 21. Juli, 15. November.

Quadraturen mit der Sonne (□☉) haben: östliche, als Abendsterne: Saturn 24. Oct., Jupiter 17. December, Uranus 24. December; westliche, als Morgensterne: Saturn 27. April, Jupiter 23. Juni, Uranus 27. Juni.

Stehen die Planeten in der östl. Quadratur, so sind sie Abendsterne; stehen sie aber in der westl. Quadratur, so sind sie Morgensterne. Sie stehen damals 90 Grade in der Länge östlich oder westlich (also um den 4. Theil des größten Kreises am Firmamente) von der Sonne ab.

Zusammenkünfte der Planeten.

Im Jahre 1843 kommen zusammen: Mercur und Saturn 2. Jän.; Mars und Uranus 22. Jän.; Venus und Jupiter 24. Jän.; Mercur und Saturn 6. Febr.; Mercur und Saturn 17. Febr.; Venus und Uranus 17. Febr.; Mercur und Jupiter 21. März; Venus und Mars 25. März; Mercur und Uranus 31. März; Venus und Mars 19. Juli; Mercur und Venus 22. Juli; Mercur und Mars 24. Juli; Venus und Mars 26. November.

Schiefe der Ekliptik.

(Nach den neuesten Bestimmungen.)

	Schiefe	Par. ☉	Aberr. ☉
Den 1. Jänner	23° 27′ 33″. 09	8″. 72	—20″. 60
» 10. April	23° 27′ 33″. 06	8″. 55	—20″. 20
» 9. Juli	23° 27′ 31″. 30	8″. 44	—19″. 92
» 7. October	22° 27′ 31″. 48	8″. 59	—20″. 28

Im Jahre 1800 betrug die scheinbare Schiefe der Ekliptik am 1. October 23° 28′ 12″.

Die Abplattung der Erde beträgt nach Bürg 1/296; nach Professor Spach 1/297. 4785; nach der Annahme des k. k. General-Quartiermeisterstabes 1/324.

Jahreszeiten.

Astronomischer Frühlings-Anfang den 20. März um 1 Uhr 9 Min. Abends. — Sommers-Anfang den 21. Juni um 9 Uhr 52 Min. Morgens. — Herbstes-Anfang den 22. September 0 Uhr 3 Min. Morgens. — Winters-Anfang den 21. December um 5 Uhr 37 Min. Abends.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmälig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12′ nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um 2 bis 4 Wochen früher an, als die astronomischen; der Frühling z. B. um den 1. März, der Sommer um den 21. Mai, der Herbst um den 11. September, der Winter um den 21. November. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71, und der Winter 100 Tage. Unter den astronomischen Jahreszeiten ist der Sommer die längste, der Winter die kürzeste; unter den physischen Jahreszeiten der Sommer die längste, der Herbst die kürzeste.

Ueberdies unterscheidet man noch mehre Unterabtheilungen der vier Haupt-Jahreszeiten, nämlich: 1) den Vorwinter, der in Oesterreich beiläufig von Martini (11. November) bis Weihnachten (25. December) dauert; 2) den eigentlichen Winter, von Weihnachten (25. December) bis Mathias (24. Februar); 3) den Nachwinter, von Mathias (24. Februar) bis Joseph (19. März); 4) den wahren Frühling, von Joseph (19. März) bis Johann von Nep. (16. Mai); 5) den Vorsommer, von Johann von Nepomuk (16. Mai) bis Medard (8. Juni); 6) den wahren Sommer, von Medard (8. Juni) bis Maria Himmelfahrt (15. August); 7) den Nachsommer, von Maria Himmelfahrt (15. August) bis Matthäus (21. September); 8) den wahren Herbst, von Matthäus (21. September) bis Martini (11. November).

Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Im Jahre 1844 finden fünf Finsternisse Statt, nämlich drei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse, von denen die beiden letzteren in unseren Gegenden sichtbar sein werden.

Die erste ist eine Mondesfinsterniß am 31. Mai und 1. Juni. Anfang der Finsterniß überhaupt am 31. Mai um 10 Uhr 17 Min. Abends; Anfang der totalen Verfinsterung um 11 Uhr 20 Min. Abends; Mitte der Verfinsterung um 11 Uhr 59 Min. Abends; Ende der totalen Verfinsterung am 1. Juni um 0 Uhr 38 Min. Morg.; Ende der Finsterniß überhaupt um 1 Uhr 40 M. Morg., Wiener wahre Zeit. — Sichtbar in dem größten Theile Europa's, mit Ausnahme der nördlichsten Spitzen, in Asien, ganz Afrika, dem westlichen Theile von Neuholland und einem Theile Amerika's. Wien sieht den ganzen Verlauf.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß am 15. und 16. Juni. Anfang auf der Erde überhaupt am 15. Juni um 11 Uhr 9 Min. Abends; größte Verfinsterung ($9^3/_{10}$ Zoll) am 16. Juni um 1 Uhr 18 Min. Morg.; Ende auf der Erde überhaupt um 3 Uhr 28 Min. Morg., Wiener wahre Zeit. Hauptsächlich im großen Ocean und in einem Theile von Neuholland sichtbar.

Die dritte ist eine Sonnenfinsterniß am 10. November. Anfang auf der Erde überhaupt um 10 Uhr 33 Min. Morg.; größte Verfinsterung ($1^1/_{10}$ Zoll) um 11 Uhr 12 Min. Morg.; Ende auf der Erde überhaupt um 11 Uhr 52 Min. Morg., Wiener wahre Zeit. — Diese sehr kleine Finsterniß ist nur in der Südsee sichtbar.

Die vierte ist eine Mondesfinsterniß am 24. und 25. November. Anfang der Finsterniß überhaupt am 24. um 11 Uhr 8 Min. Abends; Anfang der totalen Verfinsterung am 25. um 0 Uhr 17 Min. Morg.; Mitte der Verfinsterung um 1 Uhr 3 Min.; Ende der totalen Verfinsterung um 1 Uhr 50 Min.; Ende der Finsterniß überhaupt um 3 Uhr 0 Min. Morg., Wiener wahre Zeit. — Sichtbar in ganz Europa und Afrika, dem größern, westlich gelegenen Theile von Asien und dem größten Theile von Amerika. Wien sieht den ganzen Verlauf.

Die fünfte ist eine Sonnenfinsterniß am 9. December. Anfang auf der Erde überhaupt um 7 Uhr 31 Min. Ab.; größte Verfinsterung ($8^3/_{10}$ Zoll) um 9 Uhr 14 Min.; Ende auf der Erde überhaupt um 10 Uhr 57 Min. Abends, Wiener wahre Zeit. — Sichtbar in einem Theile von Nordamerika, und außerdem hauptsächlich im großen Weltmeere.

Im laufenden Jahrhunderte werden noch folgende Sonnenfinsternisse in Europa sichtbar sein: 6. Mai 1845 (10 Uhr M.). — 28 April 1846 (6 Uhr Ab.) — 20. Oct. 1846 (9 Uhr M.) — 9. Oct 1847 (7 Uhr M.) — 27. Sept. 1848 (11 Uhr M.) — 28. Juli 1851 (3 Uhr Ab.) — 18. September 1857 (7 Uhr Ab.) — 15. März 1858 (1 Uhr Ab.) — 18. Juli 1860 (3 Uhr Ab.) — 31. Dec. 1861 (3 Uhr Ab.) — 17. Mai 1863 (6 Uhr M.) — 19. Oct. 1865 (6 Uhr Ab.) — 8. Oct. 1866 (5 Uhr Ab.) — 6. März 1867 (10 Uhr M.) — 23. Febr. 1868 (3 Uhr Ab.) — 18. Aug 1868 (6 Uhr M.) — 22. Dec. 1870 (1 Uhr Ab.) — 26. Mai 1873 (9 Uhr M.) — 10. Oct. 1874 (11 Uhr M.) — 29. Sept. 1875 (1 Uhr Ab.) — 19. Juli 1779 (9 Uhr M.) — 31. Dec. 1880 (3 Uhr Ab.) — 17. Mai 1882 (8 Uhr M.) — 27. März 1884 (7 Uhr M.) — 29. August 1886 (2 Uhr Ab.) — 19. Aug. 1887 (7 Uhr M.) — 17. Juni 1890 (10 Uhr M.) — 6. Juni 1891 (5 Uhr Ab.) — 16. April 1893 (4 Uhr Ab.) — 6. April 1894 (5 Uhr M.) — 26. März 1895 (10 Uhr M.) — 9. August 1896 (5 Uhr M.) — 22. Jänner 1898 (9 Uhr M.) — 8. Juni 1899 (5 Uhr M.) — 28. Mai 1900 (4 Uhr Ab.)

Bemerkenswerthe totale Mondesfinsternisse sind: 19. März 1848. — 17. Jän. und 12. Juli 1870. — 27. Febr. und 23. August 1877. — 16. Dec. 1880. — 4. Oct. 1884. — 28. Jänner 1888. — 23. Mai und 16. Nov. 1891. — 4. Nov. 1892. — 27. Decem. 1898. — 17. Dec. 1899.

Aus der gesetzlichen systematischen Umlaufszeit der Finsternisse ist man zu der Gewißheit gelangt, daß in 18 Jahren 70 Finsternisse, nämlich 29 Mond- und 41 Sonnenfinsternisse eintreten, daß in jedem Jahre im Durchschnitte 4 Finsternisse sich ereignen, und daß diese in ungefähr 19 Jahren wieder in ähnlicher Ordnung eintreffen.

Festrechnung.

Nach dem Gregorianischen oder neuen allgemeinen Kalender.

Die goldene Zahl (Mondescirkel)	2
Die Epacte oder das Alter des Mondes am Neujahrstage	XI
Der Sonnencirkel	5
Die Römer Zinszahl oder Indiction	2
Der Sonntagsbuchstabe	GF
Jahrescharakter oder Festzahl	17

Nach dem Julianischen oder alten griechisch-russischen Kalender.

Die goldene Zahl (Mondescirkel)	2
Die Epacte	XXII
Der Sonnencirkel	5
Römer Zinszahl oder Indiction	2
Der Sonntagsbuchstabe	BA
Festzahl	5

Die Erklärung dieser Bestimmungen ist in dem Aufsatze: »Einiges über Zeitrechnung und Kalender,« zu finden.

Zwischen Weihnachten und Fasten sind 57 Tage. Die ganze Fastnacht dauert vom 7. Jänner bis 20. Februar, 46 Tage oder 6 Wochen 4 Tage. Fastnachts-Sonntage sind 7, Sonntage nach Epiphania 4, Sonntage nach Pfingsten 26, nach Trinitatis 25.

Die Evangelien sind sowohl nach dem römischen Meßbuche, als nach dem protestantischen Kirchen-Rituale geordnet.

Bewegliche Feste.

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten.

Sonntag Septuagesimä den 4. Februar. Aschermittwoch den 21. Februar. Ostersonntag den 7. April. Die Bitttage den 13., 14., 15. Mai. Christi Himmelfahrtstag den 16. Mai. Pfingstfest den 26. Mai. Dreieinigkeitsfest den 2. Juni. Frohnleichnamsfest den 6. Juni. Erster Adventsonntag den 1. December. Die Ostergränze ist den 2. April, der Ostervollmond den 3. April. Im Jahre 1845 fällt Ostern den 23. März, J. 1846 den 21. April, J. 1847 den 4. April, J. 1848 den 23. April, J. 1849 den 8. April, J. 1850 den 31. März, J. 1851 den 20. April, J. 1852 den 11. April, J. 1853 den 27. März, J. 1854 den 16. April, J. 1855 den 8. April, J. 1856 den 23. März, J. 1857 den 12. April, J. 1858 den 4. April, J. 1859 den 24. April, J. 1860 den 8. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angesetzt).

Sonntag Septuagesimä den 23. Jänner. Aschermittwoch den 9. Februar. Ostern den 26. März. Himmelfahrtstag den 4. Mai. Pfingstfest den 14. Mai. Erster Adventsonntag den 3. December. Im Jahre 1845 fällt Ostern den 15. April, J. 1846 den 7. April, J. 1847 den 23. März, J. 1848 den 11. April, J. 1849 den 3. April, J. 1850 den 23. April, J. 1851 den 8. April, J. 1852 den 30. März, J. 1853 den 19. April, J. 1854 den 11. April, J. 1855 den 27. März, J. 1856 den 15. April, J. 1857 den 7 April, J. 1858 den 3. März, J. 1859 den 12. April, J. 1860 den 3. April.

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Die ersten sind roth, die letzteren schwarz gedruckt. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischri des folgenden Jahres ein.

Quatember (quatuor tempora), Bitt- und Fasttage.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten- oder Reminiscere-Quartal den 28. Februar. 2) Pfingst- oder Trinitatis-Quartal den 29. Mai. 3) Herbst- oder Crucis-Quartal den 18. September. 4) Winter-Quartal den 18. December. — Im Julianischen Kalender: 1) Den 16. Februar. 2) Den 17. Mai. 3) Den 20. September. 4) Den 20. December. — Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuz-Erhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

Anmerkung. Außer der jährlichen großen Fasten vom Aschermittwoch bis einschließlich Charsamstag sind in der katholischen Kirche noch folgende gebotene Fasttage: 1. In jeder Quatemberwoche der Mittwoch, Freitag und Samstag. 2. Die Vigilien, oder der Tag vor nachfolgenden Festen: *a*) vor Pfingsten 25. Mai; *b*) vor Petri und Pauli 28. Juni; *c*) vor Maria Himmelfahrt 14. August; *d*) vor Allerheiligen 31. Oct.; *e*) vor Maria Empfängniß 7. Dec. und *f*) vor dem Christfeste 24. Dec. Fällt eine dieser Fasten auf einen Sonntag, so wird sie auf den vorhergehenden Samstag verlegt, auch wenn dieser Samstag selbst ein Festtag sein sollte. 3. In der Woche nach dem ersten, zweiten, dritten und vierten Advent jedesmal der Mittwoch und Freitag, doch unter der Bedingung, daß in der Woche nach dem vierten Adventsonntage dieser Mittwoch oder Freitag vor dem Christtage falle.

Die Griechen haben vier große Fasten: 1. die Fasten Quadragesimä vor Ostern durch 7 Wochen, d. i vom Sonntage Süropust (Quinquagesima), wo die Butterwoche zu Ende geht, bis Ostern, also vom 21. Febr. bis 10. April alten Styls. 2. Die Fasten Petri und Pauli, vom ersten Sonntage nach Pfingsten bis 27. Juni, durch 3 bis 5 Wochen. 3. Die Fasten der Mutter Gottes, vom 1. August bis Maria Himmelfahrt, durch 2 Wochen. 4. Die Fasten vor Weihnachten, oder Philippi-Fasten, vom 15. November bis zum Christfest, durch 40 Tage. Also in allem 18 bis 20 Wochen. Auch am Feste der Enthauptung Johannis und der Kreuzerhöhung sind gebotene Fasten. In einem gemeinen Jahre haben die Griechen 182 Fasttage und 115 Festtage.

Für die katholische Kirche sind noch folgende Tage zu bemerken: 1. Das Namen-Jesufest fällt jedesmal auf den zweiten Sonntag nach Epiphania. 2. Das Scapulirfest ist auf den 16. Juli unbeweglich festgesetzt, es mag auf einen Sonntag oder Wochentag fallen. 3. Das Schutzengelfest fällt immer auf jenen Sonntag, welcher der nächste dem ersten Tage im September ist; es kann folglich auch in die letzten Tage des Augusts fallen. 4. Das Rosenkranzfest fällt auf den ersten Sonntag im October. 5. Das allgemeine Kirchweihfest, auch die Kaiser-Kirmeß genannt, fällt auf den dritten Sonntag im October 6. Das Fest der sieben Schmerzen Maria fällt auf den Freitag nach Judica, (2 Tage vor dem Palmsonntage). Fällt es da mit dem Feste Maria Verkündigung zusammen, so wird es auf den folgenden Tag, nämlich Samstag verlegt. 7. Das Maria Namensfest fällt auf den Sonntag nach Maria Geburt. 8. Fällt der Charfreitag oder Charsamstag auf den 25. März, so wird das Fest Maria Verkündigung auf den Montag nach dem weißen Sonntag oder Quasimodogeniti verlegt. Dies ist der Fall in den Jahren 1853, 1864, 1910, 1921, 1932, 1967, 1978, 1989 u. s. w. 9. Das Herz-Jesufest fällt auf den Freitag nach der Frohnleichnams-Octave.

Kirchliche Vormatage,

an welchen alle Schauspiele, Tänze und öffentliche Belustigungen untersagt sind:

Aschermittwoch (21. Februar)
Mariä Verkündigung (25. März).
Die ganze Charwoche, mit Einschluß des Palmsonntags (31. März bis 6. April).
Ostersonntag (7. April).
Pfingstsonntag (26. Mai).
Frohnleichnamstag (6. Juni).
Mariä Geburt (8. September).
Allerheiligen (1. November); doch sind an diesem Tage die Schauspiele erlaubt.
Die 3 letzten Adventtage (22. — 24. December).
Das Weihnachtsfest (der Christtag), (25. December).
Die Festtage der Landes-Patrone in jeder Provinz, nämlich:
in Oesterreich unter der Ens: Leopold (15. November).
» Oesterreich ob der Enns: Florian (4. Mai).
» Salzburg: Ruprecht (27. September).
» Tyrol: Virgil (27. November) und Joseph (19. März).
» Steyermark: Joseph: (19. März).
» Kärnthen: Aegydius (1. September).
» Krain: Georg (24. April).
» Triest: Justus (2. November).
» der Lombardie: Ambrosius (7. December) und Karl Borromäus (4. November).
» Venedig: Marcus (25. April).
» Dalmatien: Spiridion (14. December).
» Ragusa: Triphonius (3. Februar).
» Ungarn: Stephan (20. August).
» Slavonien: Johann der Täufer (24. Juni).
» Croatien: Rochus (16. August) und Elias der Prophet (20 Juli).
» Siebenbürgen: Ladislaus (27. Juni).
» Böhmen: Johann von Nepomuk (16. Mai) und Wenceslaus (28. September).
» Mähren: Cyrill und Methud (9. März).
» Schlesien: Hedwig (15. October).
» Galizien: Michael (29. September) und Stanislaus (9. Mai).

Hof-Vormatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind:

Der 1. März, als Vorabend des Sterbetages weiland Sr. Majestät Kaiser Franz I.
Der 6. April, als Vorabend des Sterbetages weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Ludovica, dritten Gemahlin Sr. Maj. Kaiser Franz I.
Der 12. April, als Vorabend des Sterbetages weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia, zweiten Gemahlin Sr. Maj. Kaiser Franz I. und Mutter S. Maj. des jetzt regierenden Kaisers.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit a. h. Genehmigung eine Verlegung dieser Hof-Vormatage Statt.

Sogenannte gesperrte Tage, an denen auch der öffentliche Verkauf von Lebensmitteln untersagt ist, sind:

der Ostersonntag,
der Pfingstsonntag,
der Frohnleichnamstag,
das Fest Mariä Himmelfahrt und
der Christtag.

Gerichtsferien.

I. Nach der allgemeinen Gerichtsordnung, welche in Niederösterreich, in Oberösterreich (mit Ausnahme Salzburgs), in Böhmen, Mähren und Schlesien, in Steyermark, Kärnthen, Krain und im Küstenlande (mit Ausnahme Istriens), endlich bei sämmtlichen Militärgerichten in Kraft besteht:
a) Alle Sonn- und gebotenen Feiertage.
b) Die Tage zwischen dem Weihnachtstage und dem Tage der heiligen 3 Könige (1. — 6. Jänner und 25. — 31. December).
c) Die Tage zwischen dem Palmsonntage und dem Ostermontage (31. März bis 8. April).
d) Die drei Bettage der Kreuzwoche (13. — 15. Mai).
e) Die Tage vom Frohnleichnamsfeste bis an den folgenden Donnerstag (6. — 13. Juni).

II. Nach der westgalizischen und italienischen Gerichtsordnung, welche in Galizien und der Bucowina, im Herzogthume Salzburg, in Tyrol und Voralberg, in Istrien, dann bei dem Stadt- und Landrechte, so wie bei dem Mercantil- und Wechselgerichte in Triest rücksichtlich der demselben zugewiesenen Bezirke Istriens, endlich im lombardisch-venetianischen Königreiche und in Dalmatien eingeführt ist:
a) Alle Sonn- und gebotenen Feiertage.
b) Die Tage zwischen dem Weihnachtstage und dem Tage der heiligen 3 Könige (1. — 6. Jänner und 25. — 31. December).
c) Die Tage zwischen dem Palmsonntage und dem Ostermontage (31. März bis 8. April).
d) Die drei Bettage der Kreuzwoche (13. — 15. Mai).
e) Die letzten 10 Tage des Monats Juli (22. — 31.) und
f) Die ersten 10 Tage des Monats October.

III. Bei den Berggerichten werden keine anderen Ferien, als an den Sonn- und gebotenen Feiertagen, und an den öffentlichen Bittagen gehalten. Das Gleiche findet nach der westgalizischen und italienischen Gerichtsordnung bei den Wechselgerichten Statt.

IV. In Ausziehsachen gelten in Wien, Klagenfurt, Prag, Linz, Gräz und Lemberg keine anderen Ferien, als die Sonn- und gebotenen Feiertage.

V. Die Juden dürfen an den wöchentlichen Sabbathtagen und an folgenden Festtagen nicht vor Gericht gefordert werden:
a) am Feste des ungesäuerten Brotes (Ostern), den 15., 16., 21. und 22. des Monats Nisan (4., 5., 10. und 11. April);
b) am Feste der Erstlinge und der Offenbarung (Pfingsten), 6. und 7. des Monats Sivan (24. und 25. Mai);
c) am Neujahrsfeste; 1. und 2. des Monats Tisri (14. u. 15 Sept.);
d) am Versöhnungstage; 10. des Monats Tisri (23. September);
e) am Laubhüttenfeste; 15. und 16. Tisri (28. und 29. Sept.);
f) am Beschlußfeste; 22. Tisri (5. October);
g) am Freudenfeste; 23. Tisri (6. October).